



Protokoll

3. Sitzung des Beirates Pakt ÖGD – zweite Amtszeit

Mittwoch, 29. Mai 2024, 14:00-16:00 Uhr, hybride Veranstaltung in Bonn

TOP 1 – Gruppenfoto vor dem BMG

Es wird ein gemeinsames Foto der anwesenden Beiratsmitglieder vor dem Bundesministerium für Gesundheit in Bonn aufgenommen.

TOP 2 – Begrüßung des Gremiums und neuer Mitglieder, Verabschiedung Protokoll 2. Sitzung

Frau Dr. Teichert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Auch Frau Dr. Böhm heißt das Gremium und die neuen Mitglieder willkommen. Da Herr Dr. Hamouda in den Ruhestand gegangen ist, übernimmt Frau Dr. Rexroth nun Vertretung des RKI im Beirat. Herr Dr. Eckmanns ist ihr Stellvertreter. Das Protokoll zur Sitzung am 18.01.2024 wird einstimmig angenommen. Auch mit der Tagesordnung erklären sich die Teilnehmenden einverstanden.

TOP 3 – Sachstand Paktumsetzung

Frau Dr. Teichert stellt für das BMG den aktuellen Stand der Paktumsetzung vor. Es werden erstmals die Zahlen zum Personalaufwuchs für 2023 vorgestellt: Alle Länder haben die für 2023 vereinbarten Ziele übertroffen. Die genauen Daten werden im Rahmen einer Veranstaltung im Juni öffentlich vorgestellt. Als weitere Punkte hebt Frau Dr. Teichert hervor, dass durch Änderung der Approbationsordnung es Medizinstudierenden jetzt bundesweit möglich ist, ihr PJ im ÖGD zu absolvieren. Trotz dieser Maßnahmen gibt es deutschlandweit jedoch immer weniger Fachärzte für ÖGW. Wichtig wäre, die Einbindung des ÖGD in die universitäre Lehre voranzubringen und neue ÖGD-Professuren und Doktorandenstellen zu schaffen. Der Prozess zum Aufsetzen der ÖGD-Imagekampagne der Länder war sehr langwierig. Nun soll 2024 mit der Planung und ersten Umsetzungsschritten begonnen werden. Im Bereich der Digitalisierung läuft aktuell der 3. Förderaufruf. Die Länder sind in diesem Bereich sehr aktiv und beteiligen sich u.a. mit Länderprojekten oder der Schaffung von IT-Bereichen in Ministerien. An dieser Stelle bedankt sich Frau Dr. Teichert beim RKI für seine Arbeit an der zentralen Plattform EMIGA. Abschließend geht Frau Dr. Teichert auf den gemeinsamen Umsetzungsplan für zukunftsfähige Strukturen im ÖGD zwischen Bund und Ländern ein. In diesem haben die

Paktpartner auf Grundlage der Empfehlungen u.a. des Beirates verschiedene Bereiche für strukturelle Anpassungen im ÖGD festgelegt. Zu klären ist noch Zweck, Ziel und Verbindlichkeit des Planes und einzelner Maßnahmen. Die Beiratsmitglieder bewerten Ansatz und Aufbereitung des Umsetzungsplanes positiv, bedauern jedoch, dass Gesundheitsplanung und -versorgung aktuell nicht als verbindliche Bereiche identifiziert wurden. Herr Freese bittet die Länder, die Kommunen in den Prozess unbedingt und stärker einzubeziehen.

Im Anschluss stellt Frau Dr. Polz die aktuelle Paktumsetzung aus Sicht der Länder (AG ÖGD der AOLG) vor. Sie informiert, dass Bremen bis Ende 2024 den Vorsitz der AG ÖGD innehat. 2025 übernimmt das Land Berlin. Im März 2024 wurde eine weitere UAG gegründet: die UAG IGV VV. Auch Frau Dr. Polz geht auf die Problematik des Mittelabflusses bei der Umsetzung der IGV-Maßnahmen ein. Anschließend stellt sie die Ergebnisse der letzten AG ÖGD-Sitzung im April vor. Zentrale Themen waren dabei u.a. Klima und Gesundheit im ÖGD, der Umsetzungsplan und die Rekonstitution der UAG Imagekampagne. Im Anschluss informiert Frau Dr. Polz über die verschiedenen Gremien und Austauschformate (Ziel inhaltliche Vernetzung unter den UAGs und den Ländern) und die Sachstände in den einzelnen UAGs: U.a. wurde in der UAG Imagekampagne ein Minimalkonsens zur Umsetzung der Kampagne beschlossen und eine Vereinbarung zwischen Ländern und BZgA erstellt, die sich gerade in Abstimmung befindet. Herr Freese appelliert, auch in diesen Prozess die Kommunen einzubeziehen.

Die UAG Digitalisierung setzt sich verstärkt mit dem 3. Förderaufruf des BMG auseinander. Hierzu laufen gemeinsame Gespräche mit dem BMG, um Mittel sinnvoll auszubringen. Der Umsetzungsplan ist ein wichtiges Thema in der UAG finanzielle und strukturelle Paktumsetzung. Diese wünscht einen Austausch mit der AG 4 des Beirates. Wie zwischen Beirat und AG ÖGD vereinbart können bei Bedarf und thematischem Bezug einzelne Beiratsmitglieder oder UAG-Mitglieder wechselseitig temporär in die Arbeit des jeweils anderen Gremiums einbezogen werden. Ein weiteres Austauschformat ist aus Kapazitätsgründen jedoch nicht umsetzbar. Abschließend berichtet Frau Dr. Polz, dass die Weiterentwicklung des ÖGD über das Jahr 2027 hinaus ein zentrales Thema für die Länder ist.

TOP 4 – Sachstand Aktivitäten Beirat

Berichte aus den RGs/AG4

Die Leiterinnen und Leiter der Redaktions- und Arbeitsgruppen (RG und AG) informieren über Aufgaben, Ziele und Zeitplänen in ihren jeweiligen Gruppen.

Frau Dr. Geffert fasst die bisherigen Arbeitstreffen der **RG 1** zusammen, in denen sie u.a. Input aus dem Referat 622 des BMG und vom RKI bekommen haben, eine weitere Anhörung eines externen Sachverständigen ist geplant. Zudem fand ein Inputvortrag auf dem Kongress Armut und Gesundheit statt. Ziel der RG 1 ist es, Standards und

Anforderungen an ÖGD-Institutionen im Kontext von Klima und Gesundheit (aktuell und in der Zukunft) zu erörtern. Dabei beziehen sie sich auf die bisherigen Beiratsberichte, andere Gutachten und Veröffentlichungen. Ein erster Textentwurf liegt vor, die Veröffentlichung der Stellungnahme ist für den frühen Herbst geplant.

Herr Altgeld stellt die Arbeit der **RG 2** vor. Diese bearbeitet ihr Thema in drei Arbeitspaketen: 1) gesundheitspolitische Entwicklungen (Rahmenbedingungen), 2) Gesundheitsplanung im ÖGD und 3) gesundheitliche Versorgung und ÖGD. Am 23. Mai fanden zwei Expertenanhörungen zu den Arbeitspaketen 2 und 3 statt. Die RG plant, ihre Empfehlungen bis Ende 2024 vorzulegen. Große Diskussionspunkte dabei sind u.a. die Ausrichtung des Papiers (Realitätsnähe vs. Utopie) und das Spannungsfeld zwischen bundesweiten Standards und den sehr heterogenen Strukturen vor Ort.

Frau Dr. Lange berichtet aus der **RG 3**. Ziel der RG ist es, ÖGD-Inhalte effektiv und nachhaltig im Medizinstudium zu verankern. Vor diesem Hintergrund fand am 13.05.2024 eine Anhörung mit Vertretern des IMPP statt. Um das Thema der RG aus allen Blickwinkeln zu beleuchten, ist eine weitere Anhörung mit aktuellen Brückenprofessorinnen und -professoren im ÖGD vorgesehen. Deutlich wurde bereits, dass es dringend eines ÖGD-Curriculums im Medizinstudium bedarf. Die Empfehlungen der RG 3 sollen im 4. Quartal 2024 verfasst werden.

Frau Dr. Böhm informiert über den Sachstand bei der **AG 4**. Diese ist dabei, eine Übersicht der pflichtigen Aufgaben des ÖGD aus den bestehenden Bundesgesetzen zu erstellen. Von diesen sollen Kernaufgaben abgeleitet werden, um Kernziele zu formulieren. Anschließend sollen die einzelnen GDGs der Länder auf diese hin untersucht werden. Das ursprünglich geplante, juristische Gutachten wird nicht durchgeführt, stattdessen kommt ggf. eine Anhörung in Betracht (in Klärung). Letztendlich möchte die AG Empfehlungen für eine Rahmenstruktur zur Harmonisierung der GDG und einen Präambel-Vorschlag entwickeln. Ziel der AG 4 ist es, vor den Wahlen in 2025 ein Papier zu veröffentlichen.

Die Beiratsmitglieder diskutieren, inwiefern Redundanzen in der Arbeit innerhalb des Beirates und mit anderen Gremien vermieden werden könnten. Es soll künftig ein regelmäßiger Austausch der RG- und AG-Leitungen mit der Vorsitzenden geben und eine Liste mit Liaison-Personen zu anderen Gremien aufgesetzt werden.

Nächste Themen, Organisation und Zeitschiene

Vor dem Hintergrund der umfangreichen Arbeit, die in allen RGs und der AG bevorsteht, werden keine neuen Themen besprochen, die an die aktuellen RGs anschließen sollen. Da momentan geplant ist, die Stellungnahmen im Jahr 2024 und Anfang 2025 zu veröffentlichen, soll der Fokus des nächsten RG-, AG- und Vorsitzenden-Austausches sein, einen Zeitplan zu erstellen, um die Stellungnahmen strategisch sinnvoll zu publizieren. In diesem Zusammenhang stellt die Geschäftsstelle den Prozess des doppelten Umlaufverfahrens vor, da ggf. erste Stellungnahmen vor der nächsten Beiratssitzung vorliegen könnten.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) zum Beirat

Frau Dr. Böhm bedauert, dass der Post für den Tag des Gesundheitsamtes 2024 nur von wenigen Mitgliedern veröffentlicht oder geteilt wurde. Es wird beschlossen, künftig auch die Pressestellen aller Mitglieder in ÖA-Aktivitäten einzubinden. Hierzu übermitteln die Mitglieder die aktuellen Ansprechpersonen aus ihren Pressestellen an die Geschäftsstelle. Frau Grajcar vom RKI stellt die Plattform Agora vor. Agora soll die zentrale Kollaborationsplattform für den ÖGD werden und die Zusammenarbeit und Kommunikation über regionale Grenzen und alle Ebenen des ÖGD hinweg fördern. Der Beirat begrüßt dieses Angebot und möchte die Plattform für einen Teil seiner Arbeit nutzen. Die Geschäftsstelle ist bereits im Kontakt mit dem Agora-Team und klärt die Voraussetzungen. Frau Dr. Böhm berichtet als BVÖGD-Vorsitzende, dass auf dem diesjährigen BVÖGD-Kongress in Hamburg kein Plenum für die Umsetzung des Paktes für den ÖGD und den Beirat stattfinden konnte. Für den BVÖGD-Kongress 2025 ist eine Plenumsveranstaltung zum Pakt und eine Veranstaltung mit aktuellen Informationen zur Arbeit des Beirates vorgesehen.

TOP 5 - Sonstiges

Die nächste digitale Beiratssitzung ist für November 2024 vorgesehen.